

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

113 (16.5.1902) Mittagausgabe

Expedition:
Stiel und Lammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Martpf.

Badische Presse.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
i. B.: Ernst Lange,

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirth-
schaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit
Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Notationsdruck.
Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 113.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Freitag den 16. Mai 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Die Inseln St. Vincent und Santa Lucia.

Die in diesen Tagen in Folge des Ausbruchs des Vulkanus
Soufriere vielgenannte Insel St. Vincent gehört zu den kleinen
Antillen, deren Reihenfolge von Norden im Bogen nach Süden fol-
gende ist: Virgin-Inseln, bis auf St. John und St. Thomas, die
augenblicklich noch dänisch sind, englisch; St. Kitts, Nevis, Bar-
bados und Antigua, Montserrat, englisch; Guadeloupe mit den
kleineren Desfrade und Marie-Galante, französisch; Dominica, eng-
lisch; Martinique, französisch; Santa Lucia, englisch; St.
Vincent, Barbados, Grenada und Tobago, englisch. Die erl-
genannten Inseln bis Dominica bilden die Leeward-Gruppe, die süd-
lich davon gelegenen die Windward-Inseln, eine Einteilung, die
England für die Einrichtung der Verwaltung in den ihm gehörigen
Inseln eingehalten hat, indem die Inseln ersterer Gruppe zusammen
eine Kolonie mit Gouverneur und gesetzgebendem Rath bilden;
letzterer versammelt sich für die Leeward-Inseln in St. John auf
Antigua. Die einzelnen Windward-Inseln dagegen verwalten sich
selbst getrennt, jedoch unter einem gemeinsamen Gouverneur, der
seinen Sitz auf Grenada hat, und in den einzelnen Kolonien Stell-
vertreter hat.

St. Vincent soll von Columbus 1498 entdeckt worden sein;
die Entfernung bis zur Südspitze von Santa Lucia beträgt 33 Km.,
die bis zur Westspitze von Barbados 160 Km. Die Insel ist 29
Km. lang und 18 Km. breit und hat einen Flächeninhalt von 340
Q.-Km., also ein Drittel von Martinique, das 988 Q.-Km. hat.
In dem Verwaltungsbereich St. Vincents gehört eine Anzahl von
Inselchen, die Grenadinen. Die Hauptstadt Kingstown liegt an
der Südküste, an einer ausgebreiteten Bucht. Sie besteht aus
zwei großen Straßen von je etwa 1 1/2 Km., die mit der Bucht
gleichlaufen. Die Bevölkerung der Stadt beträgt 4500 Seelen, die
der Insel 41,064 Seelen, worunter 2445 Weiße. Die Insel zählt
noch fünf kleinere Städte. Der Berg Soufriere ist 1220 Mtr.
hoch. Er erhebt sich im Norden der Insel. Seit 1812, wo
ein verheerender Ausbruch erfolgte, war er nicht mehr in
Tätigkeit gewesen. Die Insel ist wie Martinique vulkanischen
Ursprungs. Ein Grat von dicht mit Urwald bedeckten, schwer zu
durchschreitenden Wäldern zieht sich von der Soufriere bis zum Mount
St. Andrew (765 m) im Süden hin, der Kingstown beherrscht.
Von dieser Kette gehen Ausläufer nach Osten und Westen aus,
zwischen denen fruchtbare Thäler liegen. Ein ebeneres Gelände,
das „Karibische“, liegt im Nordosten, zwischen der Soufriere und
der See. Nach der Soufriere ist der Richmond Peak mit 1092 m
die größte Erhebung in der Gebirgskette. Die Flüsse sind zahl-
reich und schwellen in der Regenzeit mächtig an; der größte ist der
Richmondfluß. Im September 1898 wurde die Insel von einem
schweren Orkan heimgesucht, der schweren Schaden anrichtete und
zahlreichen Einwohnern das Leben kostete. Auch Santa Lucia
und Barbados wurden damals betroffen, wenn auch in geringerer
Maße.

Santa Lucia wurde am 15. Juni 1502 von Columbus ent-
deckt. Die Insel ist bei einem Flächenraum von 604 qkm 38 km
lang und bis 19 km breit. Die Entfernung bis Martinique be-
trägt etwa 24 Seemeilen. Die Bevölkerung betrug 1898 48 650
Seelen, wovon auf die Hauptstadt Castries etwa 8000 kommen.
Die Zahl der Einwohner europäischer Abstammung ist gering; die
meisten Bewohner sind auch hier afrikanischen Ursprungs, 2000

etwa sind ostindische Eingewanderte. Die Insel hat den, wie es
scheint, nicht verdienten Ruf, ungesund zu sein. Zwei konische
Berge, sogenannte Pitons, erheben sich 300 m hoch unmittelbar an
der See; daneben befindet sich der Krater eines Vulkanus. Castries
hat einen vorzüglichen Hafen und dient als Kohlenstation der
britischen Flotte in diesen Gewässern; die Hafenanbauten sind vor-
trefflich ausgeführt.

Die Zucker- und Rum-Industrie bilden auch auf diesen In-
seln die herkömmlichen Erwerbsquellen, doch hat der Zuckerbau
auf St. Vincent an Bedeutung verloren. Die Zuckerfabriken auf
Santa Lucia sind mit den besten Maschinen ausgerüstet, die bei
dem Reichthum an Gebirgswässern meist mit Wasserkraft betrieben
werden. Die Inseln sind indes zum großen Theil noch mit Ur-
wald bestanden, der sehr gute Hölzer für Bau- und Tischlerzwecke
liefert. Kronland wird auf Santa Lucia, wo etwa ein Drittel der
Fläche unter Anbau ist, Anpflanzungsländern zu 1 Sch. für den
Acker von 40 A. abgetreten; die Zahlung des Kaufpreises kann
innerhalb zehn Jahre abgeliefert werden. Auf Santa Lucia wird
Kakao gebaut, jedoch fast ausschließlich für den dortigen Gebrauch.
Cacao wird auf Santa Lucia gewonnen, auf St. Vincent schein-
bar vorwiegend der Pfeilwurzel (arrowroot) Beachtung, daneben
auch der für die Bereitung feinen Speiseöls so wichtigen Erdnuß.
Vermögenswerth vom Standpunkt der Kolonialpolitik ist die That-
sache, daß im Jahre 1846 portugiesische Arbeiter für St. Vincent
genommen wurden, die im Lande blieben, wogegen die Indianer,
die man 1861, bei dem über zwanzig Jahre nach der endgültigen
Erlaubnisverleihung immer noch vorhandenen Arbeitermangel ein-
führte, meist nach der Heimath zurückkehrten. Die Staats-
einnahmen St. Vincents betragen 1899: 32 210 Pf. St., denen
48 000 Pf. St. Ausgaben gegenüberstanden, wogegen Santa Lucia
bei einer Einnahme von 71 479 Pf. St. und einer Ausgabe von
63 821 Pf. St. einen Ueberschuß aufwies. St. Vincent hat eine
öffentliche Schuld von 10 710 Pf. St., Santa Lucia eine solche
von 187 180 Pf. St. Die Einfuhr betrug 1899 auf St. Vincent
163 627, die Ausfuhr 33 510 Pf. St., von letzterer kommen auf
Zucker 415 Pf. St., auf Arrowroot 22 457 Pf. St. Santa Lucia
führte für 282 963 Pf. St. ein und für 98 574 Pf. St. aus, von
letzterer an Zucker für 56 793, an Cacao für 25 734 Pf. St.

Die Gründungsgruppe setzt sich aus verschiedenen Kreisen des
Volkes zusammen und enthält, neben höheren Beamten, die Vorsitzenden
der vier großen nationalen Vereine unserer Stadt, namentlich aber auch
Vertreter des Großgewerbes, des Großhandels und der Landwirtschaft.

Eine Anzahl der Mitglieder dieser Gruppe hielt nun am erwähnten
Tage eine konstituierende Sitzung ab und beschloß auf Grund der sehr
günstigen tatsächlichen Mittheilungen und eingehenden Beratungen des
zum Vorsitzenden gewählten Major Krehmann einstimmig die Gründung
der Deutschen Nationalschule und zwar in der mit landschaftlichen
Reizen, kulturgeschichtlichen Denkmälern wie mit klimatischen Vorzügen
ausgestatteten kleinen Stadt Wertheim am Zusammenflusse der Tauber
und des Mains.

Die Anstalt soll in ihrer dreijährigen Oberstufe (siebenes bis
neuntes Schuljahr) später die Form eines Internates im großen Style
annehmen, während die Unterstufe in theilweiser Verbindung mit den
bestehenden Schulen gefehrt wird.

Die Staatsbehörden haben wiederholt ihr Wohlwollen gegenüber
dem geplanten Unternehmen ausgesprochen. Die Stadtgemeinde Wer-
theim hat durch unentgeltliche Hergabe eines großen vortrefflichen
Grundstückes sowie durch sonstige Vergünstigungen weitgehendes Ent-
fommen bewiesen. Die Leiter der Ortschulen haben ihre Mitwirkung
bereitwillig zugesagt. — Vorerst soll bis zur Ausführung der An-
staltsbauten der Betrieb des Internates in kleinerem Maßstabe, und
zwar schon vom kommenden Herbst ab, aufgenommen werden, wofür
private Liberalität ein früheres Familienhotel zur Verfügung gestellt
hat. Zu gleicher Zeit tritt auch die Unterstufe ins Leben.

Die Leitung der Anstalt ist dem Schöpfer der Idee derselben, Herr
Dr. K a p f f übertragen, welcher bereits nach Wertheim übergesiedelt
ist. Die nöthigen Lehrkräfte sind in der Mehrzahl bereits genommen.
Die Finanzierung des Unternehmens, das zu geeigneter Zeit die ange-
messene zu wählende Form einer Gesellschaft annehmen soll, wird in
zweckdienlicher Weise in die Wege geleitet werden. Schon jetzt haben
einflussreiche und kapitalkräftige Private in größerer Zahl dem Unter-
nehmen das lebhafteste Interesse gewidmet.

Demnächst wird die Gründungsgruppe mit einem Aufsatze an die
Oeffentlichkeit treten unter gleichzeitiger Erscheinung einer, von Herrn
Major K r e h m a n n verfaßten, ausführlichen Denkschrift über das
Wesen der geplanten Anstalt und die Grundlinien ihrer Organisation.

Das vorstehend besprochene nationale Unternehmen verdient die
höchste Beachtung und wärmste Förderung seitens aller Vaterlands-
freunde und insbesondere jener, welche an der deutschen Auslands-
thätigkeit in irgend einer Richtung theilhaftig sind.
K B.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig,
welcher bekanntlich als Vertreter des Kaisers der Eideckung
und Thronbesteigung des Königs Alfred von Spanien am 17. d.
Mts. beizuwohnen wird, hat Dienstag Nachmittag von seiner
Residenz Braunschweig aus die Reise nach Madrid (über Paris) an-
getreten. Der Prinz, begleitet auf besonderen Befehl des Kaisers
von seinem ähnelndsten Sohne, dem Prinzen Joachim Albrecht,
und dem Kommandeur der 1. Garde-Division, Generalleutnant
und Generaladjutant von Moltke, ferner seinem persönlichen Adju-
tanten Rittmeister von der Schulenburg, dem Obersten von Dehn-
Nolte, dem Flügeladjutanten Rittmeister von Berge und
Herrrensdorff, sowie dem Oberstabsarzt Dr. Keitel, nimmt im
königlichen Schlosse zu Madrid Wohnung und wird dem jungen

Gründung einer deutschen Nationalschule in
Wertheim a. M.

Am 10. ds. Mts. vollzog sich hier die Gründung eines neuartigen
nationalen Schulunternehmens. Auf Einladung des Vorstehenden der
heiligen Ortsgruppe des Allgem. deutschen Schulvereins haben sich im
Verlaufe mehrerer Monate etwa dreißig nationalgesinnte Männer zu
einer Gründungsgruppe vereinigt, um dies Unternehmen ins Leben zu
rufen, welches sich die Aufgabe stellt, durch besonders organisierte
Erziehung und Unterweisung Knaben und Jünglinge deutscher Abstam-
mung, besonders auch solche, deren Eltern vorübergehend oder dauernd
im Auslande leben, zu Trägern und Vorkämpfern deutscher Kultur und
Civilisation und zu tüchtigen Gliedern wirtschaftlicher Thätigkeit in der
weiten Welt heranzubilden. Es wird dabei von der Ueberzeugung aus-
gegangen, daß der deutschen Nation je länger je mehr die Heranbildung
solcher Kräfte zum dringenden Bedürfnisse geworden ist.

Zwei Welten.

Roman von D. E i s t e r.
(Nachdruck verboten.)

(39. Fortsetzung.)

Edith ertrug die häufigen Besuche Kurts mit stolzer Gleich-
gültigkeit. Nach kurzer Zeit bemerkte man in ihrem Wesen kaum
noch eine Spur der trotzig zur Schau getragenen Abneigung,
welche sie am ersten Abend gezeigt hatte. Entweder überfah sie
die Anwesenheit Kurts oder sie betheiligte sich in kühl, zurück-
haltender Weise an dem allgemeinen Gespräch.
Marianne hingegen klauerte gern mit Kurt von früheren
Zeiten und gemeinsamen alten Bekannten. Von dem eigenartigen
Verhältnis, welches zwischen ihm und Edith bestand, wußte sie
nichts. Nach dem Tode ihres Vaters hatte sie gehend bald ver-
lassen und in jener traurigen Zeit keine Gelegenheit gefunden, sich
näher mit der plötzlichen Abreise Mister Griswolds und seiner
Tochter zu beschäftigen. Walter hatte sich nicht überwinden können,
ihre nähere Mittheilungen zu machen, und so wußte sie nur, daß
Mister Griswolds Bergangenheit ein Geheimniß barg, welches die
Verbindung mit Walter und Edith unmöglich gemacht hatte.
Und nun mußte Marianne plötzlich bemerken, daß dem
Grafen die Besuche unangenehm waren, daß er unter einem
qualenden Zweifel über die früheren Beziehungen Ediths zu
Kurt litt.

Sie mußte unwillkürlich lächeln. Der Graf eiferüchtig auf
Kurt von Platen, den man eigentlich gar nicht ernsthaft nehmen
konnte — das war im Grunde genommen außerordentlich komisch.
Aber der Graf hat ihr doch leid, und so unterdrückte sie denn
doch ihr Lächeln und erwiderte, Herr von Platen habe sich seit
einigen Tagen nicht sehen lassen.
„Das ist mir lieb — ich fürchte, Herrn von Platens Ge-
sundheit ist keinen guten Einfluß auf Edith aus. Finden Sie nicht
auch, Fräulein Marianne, daß sich Ediths Wesen in seltsamer
Weise verändert hat, seit Herr von Platen bei uns verkehrt? Sie
zeigte eine auffallende Abneigung gegen ihn und doch — doch
dunkel sei seine etwas zudringliche Galanterie —“

„Herr Graf“ — unterbrach ihn Marianne mit mildem
Vorwurf.
„Ah — ja — Sie haben Recht! Er ist ein alter Freund von
Ihnen — das wollten Sie doch sagen?“

„Auf mich braucht Edith keine Rücksicht zu nehmen, Herr
Graf. Ich dachte auch eben nicht an mich, sondern an Edith, Herr
Graf, und — an Sie!“

„An mich?“
„Darf ich offen sprechen, Herr Graf?“
„O gewiß — ich weiß, daß Sie es gut meinen.“

„Ich würde Ihnen den Vorschlag machen, nach Schloß
Spored übersiedeln. Ich glaube, die Anforderungen, welche die
Gesellschaft an Edith stellte, haben sie nervös gemacht. Außer-
dem“, setzte sie mit einem feinen und doch gütigen Lächeln hinzu,
„entgehen Sie dadurch den Besuchen jenes Herrn.“

Der Graf nahm auf einem Sessel Platz und stützte die Stirn
in die Hand, ohne etwas zu erwidern.

Erstaunt und bestürzt blickte Marianne auf ihn, der den Ein-
druck eines tief Unglücklichen machte.

„Herr Graf —“ sagte sie leise.
Er fuhr auf.

„Ja, ja“, sagte er hastig, Sie haben Recht — das wäre
wohl das Beste. Aber Edith liebt den Aufenthalt in Schloß
Spored nicht.“

„Sie erzählte mir aber doch, daß sie dort mehrere Wochen
mit Ihnen glücklich und zufrieden verlebte?“

„Ah — freilich — drei kurze Wochen des Glüdes, in denen
ich koste, ihre Liebe zu erringen. . . Nein, nein, lassen Sie sich
erzählen, Marianne. Sie sind die Einzige, die mich versteht,
ich habe es wohl bemerkt, und ich bin Ihnen von Herzen dankbar
dafür. — Es war nach unserer Heirath, die wir auf der Festung
meines Schwiegervaters in Texas feierten. Ich bot Ediths Vater,
mit uns nach Deutschland zu kommen, er lehnte es sehr bestimmt
ab; nun und ich als junger Ehemann war ja auch ganz zufrieden,
mit meiner Frau eine Weile allein leben zu können. Sollte ich
doch, daß Edith mich dann näher kennen und — lieben lernte.“

Wir wohnten auf Schloß Spored. In den ersten Tagen war Edith
heiter und zufrieden, wir näherten uns mehr und mehr. Ich war
sehr glücklich — doch bald zeigte sich eine nervöse Unruhe bei Edith,
sie verlangte fort — es war ihr zu einsam in Spored, und wir
mieselten diese Villa, wo wir seitdem wohnen. Unter diesen hier
kennen Sie, Marianne — ich brauche Ihnen nichts darüber zu er-
zählen. Wir leben neben einander, nicht miteinander — und als
ich Edith vor einigen Tagen denselben Vorschlag machte, den Sie
eben aussprachen, da — da wies sie ihn zurück. Wenn ich Ge-
schäfte in Spored hätte, könnte ich ja allein reisen. . .“

Er schweig und starrte triibe vor sich hin.

„Das war nicht hübsch von Edith“, sagte Marianne. „Sie
hat mit mir niemals von Ihrem Vorschlag gesprochen, Herr Graf.
Aber seien Sie versichert, ich werde mit Edith darüber sprechen.“

„Nein, nein, thun Sie es nicht, Marianne. Es wäre nutz-
los und würde nichts helfen. — Edith fürchtet sich vor dem —
Mleinsein mit mir.“

Seine Augen nahmen einen eigenthümlich schimmernden
Glanz an, wie von unterdrückten Thränen.

In diesem Augenblick trat ein Diener ein und meldete Herrn
von Platen.

Ein zorniger, ungeduldiger Ausdruck flog über des Grafen
Gesicht. Er stampfte leicht mit dem Fuß auf.

„Ich empfangen nicht —“ rief er dem Diener zu.
Doch Marianne trat auf ihn zu und legte beruhigend die
Hand auf seinen Arm.

„Darf ich Herrn von Platen empfangen, Herr Graf?“ fragte
sie leise, so daß der an der Thür wartende Diener nichts verstehen
konnte.

„Sie? — Wozu. . . doch was spreche ich da! Ich habe
Ihnen nichts zu erlauben oder zu verbieten.“

„Wollen Sie Vertrauen zu mir haben, Herr Graf?“
Ueberrascht sah er in ihr lächelndes Gesicht.

„Sie — Sie wollten. . .“
„Ich will Sie von Herrn von Platen befreien“, flüsterte sie.
(Fortsetzung folgt.)

König ein persönliches Glückwunschschreiben des Kaisers und eine Ordensauszeichnung überreichen.

Ueber die Ankunft des Schahs von Persien in Berlin resp. Potsdam kann der „Konfessionär“, nachdem das definitive Programm nunmehr festgelegt ist, die folgende Meldung machen: Von Rom begibt sich der Schah in einem vom König von Italien gestellten Hofzug über Mailand nach Chiasso. Dort wird die Weiterfahrt auf einem von der St. Gotthard-Bahn gestellten Salonzug bis Basel fortgesetzt. Hier erwartet den Schah der kaiserliche Hofzug, welcher ihn über Frankfurt direkt nach Potsdam führt, wo er Donnerstag, den 29. Mai, Abends eintrifft und in dem neuen Orangerie-Hause Wohnung nimmt. Der Schah nimmt dann an den beiden folgenden Tagen an den in Potsdam und Berlin stattfindenden Paraden und an den sich daran anschließenden Galabällen Theil. Am Sonntag unternimmt der Schah eine Rundfahrt durch Berlin, welche vom Potsdamer Bahnhof ausgehend zum Schloße führt, dann geht die Fahrt nach dem Mausoleum in Charlottenburg, über die Kolonie Grunewald, den Kurfürstendamm entlang, wo in dem dort befindlichen perfischen Konsulat der Tee eingenommen wird, in das Gefandtschafts-Hotel in der Silberbrandstraße, wo die für den Schah in Aussicht genommene Ausstellung in Augenschein genommen werden soll. Bei der Ausstellung werden hauptsächlich Erzeugnisse der Berliner elektrischen Industrie, der Waffenindustrie der Automobilindustrie vorgeführt. Am Montag ist ferner in Aussicht genommen eine Vorführung der Berliner Feuerweh. Ferner sollen die Elektrizitätswerke in Nimmelsburg besucht werden, um dem Schah die drahtlose Telegraphie, die er bis jetzt noch nicht kennt, vorzuführen. Montag Abend erfolgt die Abfahrt nach Essen zur Besichtigung des Krupp'schen Establishments.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Infolge einer Anregung der zur Vorberatung des Brüßeler Vertrages über die Behandlung des Zuckers eingesetzten Kommission des Reichstags wurden im Reichstagsamt unter Vorsitz des Staatssekretärs Tietzmann erneute Vernehmungen von Sachverständigen eingeleitet. Die Sachverständigen sind ausschließlich aus den Kreisen der Zuckerraffinerien und der zur Zuckerindustrie in Beziehung stehenden Landwirtschaft gewählt worden. Zunächst findet die Vernehmung der Herren Krüger, Krüger-Alten, Steine-Kletendorf, Goste-Biere, Karcher-Franke, Breißler-Hammover, Berendes-Kalmsee und Brückner-Stralund statt. Die sehr eingehend geführten Verhandlungen werden in den nächsten Tagen fortgesetzt.

Österreich-Ungarn.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte Ministerpräsident Szell bezüglich der Ausgleichsverhandlungen der im Abgeordnetenhaus ausgesprochenen Vermuthung, die Krone unterstütze die Forderungen Österreichs gegenüber Ungarn, auf das Entschiedenste widerprechen zu müssen. Die Krone sei von der Erhabenheit ihres Verstandes durchdrungen, und werde weder im Interesse des einen noch des anderen Staates eine Entscheidung treffen. (Sehr richtig! links.) Er bitte, überzeugt zu sein, daß, je mehr er über die obwaltenden Differenzen betr. der gegenseitigen Forderungen hier mittheilen würde, desto mehr Schaden das Land erleiden würde. (Beifall rechts.) Der Zeitungsstreik, der bezüglich des Ausgleichs jetzt entbrannt, lasse ihn ganz kalt. Er bitte, diesen Zwischenfall aus einer gewissen Höhe zu betrachten, von der aus er äußerst geringfügig erscheine. (Beifall rechts.)

Italien.

In der Kammer fragte gestern Pantaleoni die Regierung, ob sie über die Wirkung, welche der unter der Führung Morgans ins Leben tretende Schiffahrtstrakt auf die Beförderung der Auswanderer, welche aus Europa, insbesondere Italien, nach den Vereinigten Staaten gehen, ausüben werde, Klar sei. Weiter fragte Pantaleoni, ob die Regierung glaube, daß die amerikanische Regierung ein Gesetz erlassen werde, nach dem die Beförderung der Auswanderer auf die Schiffe, welche die amerikanische Flagge führen, beschränkt werde. Unterstaatssekretär Vaccelli legte die Vergünstigungen dar, welche naturgemäß den vereinigten Kapitalisten und dem amerikanischen Handel durch die Traktatgründung erwachsen werden, welche deutlich das Recht seines Insobernehmens darthun, selbst ohne daß man eine allzu merkliche Wirkung infolge der übertriebenen künstlichen Preiserhöhung erwarten müßte. Was die Beförderung italienischer Auswanderer betreffe, fährt Vaccelli fort, werde der Traktat, wenn er dieselbe betreiben will, die dazu nöthigen Erlaubnisse für seine Schiffe zu beschaffen haben und sich daher den Preisbeschränkungen, welche unsere Behörden für die Beförderung der Auswanderer festzusetzen beabsichtigen, unterwerfen müssen, doch erscheinend werde die Beförderung auch weiterhin nur von denjenigen verbündeten Linien besorgt werden, die dieselbe bisher ausführten. Er halte es nicht für wahrscheinlich, daß die Vereinigten Staaten im Begriffe sind, infolge der Traktatgründung zur Vorschrift zu machen, daß die Beförderung der Einwanderer nach den Vereinigten Staaten durch amerikanische Schiffe zu erfolgen habe, denn jedes zum Traktat gehörende Schiff werde nach wie vor die Nationalflagge führen und nicht die amerikanische. Die Regierung werde indessen ihr Augenmerk auf die Wirkung der Traktatbildung gerichtet halten und nicht verfehlen, wenn nötig, nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel die nationalen Interessen wahrzunehmen. (Beifall.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Miesbach, 14. Mai. Der heutige vierte Festspielabend brachte Nikolai's „Die lustigen Weiber von Windsor“ in der Wiesbadener Neubearbeitung. Die Dekoration und die Kostüme, auf genaue Studien beruhend, wirkten überaus stimmungsvoll. Die Hauptrollen lagen in den Händen des Herrn Schwegler und der Damen Kaufmann und Tomshild. Das Gesamtspiel war unter Schlässer's Leitung sehr flott. Der Kaiser, von Fontänen empfangen, nahm in der Hofloge Platz. Neben ihm saßen die Minister v. Tschelen und v. Goltz, sowie Colonneel Sanderson. In der zweiten Reihe hatten die Herren des Gefolges und die heute zur Abendtafel geladenen Herren Platz genommen. Die Aufführung wurde mehrfach bei offener Szene mit Beifall begleitet.

Repts, 15. Mai. (Tel.) Die Behandlung, der sich Professor Birchow unterzieht, ist von befriedigendem Erfolge begleitet. (Woff, Ztg.)

Bücherei.

„Weltall und Menschheit“ — ist der fesselnde Titel einer neuen, großangelegten Publikation, die Hans Kraemer loeben im Deutschen Verlagshaus Bong und Co., Berlin, erscheinen läßt. Ihr Ziel ist es, die Erde auszufüllen, auf die der Altmeister der Geschichtschreibung, Leopold von Ranke, einst hingewiesen hatte, d. h. eine Geschichte der Beziehungen des Menschengeschlechts zum Weltall und seinen Kräften von der Vorzeit bis zur Gegenwart zu schaffen — also keine „Welt“-Geschichte in dem bisherigen Sinne, die sich auf die Schilderung der Schicksale der Völker und ihrer Führer beschränkt, sondern eine umfassende, einzigartige Schilderung des Titanenkampfes des Menschen mit den Naturgewalten, die er in seine Dienste zwingen mußte, um das Niveau unserer modernen Kultur zu erreichen. Die Hauptabschnitte behandeln die Erforschung des Weltalls, der Erdkräfte, der Erdrinde, der Erdoberfläche; dann die des Meeres und die der Atmosphäre. In diese Kapitel schließt sich an die Darstellungen der Entstehung und Entwicklung des Menschengeschlechts, der Pflanzenwelt, der Thierwelt, endlich die Erforschung der Naturkräfte. Das wären also die Elemente der Geschichte des Weltalls und des Menschengeschlechts. Nun aber ihre Beziehungen zu einander: der Steigerung des menschlichen Fortschrittes und die Bedeutung der Erschließung der Naturkräfte für die Kulturentwicklung! Glänzend, wie die Idee des Ganzen, verspricht die Ausführung zu werden, an der eine Reihe hervorragender Fachmänner, zumeist Professoren unserer Hochschulen, theilnehmend sind. Nach dem Verlag mit beispielloser Freigebigkeit ausgestattete erste Lieferung, die soeben in unsere Hände gelangte, zeigt, daß mit Hans Kraemer's „Weltall und Menschheit“ wiederum ein Werk entsteht, wie es auf dem Büchermarkt des In- und Auslandes nicht zum zweiten Male zu finden ist. Ein Durchblätter der ersten 32 Seiten der wahrhaft billigen Publikation (60 Pfg. pro Lieferung) gibt die Gewißheit, daß jeder nach Bildung Strebende das neue Werk besitzen muß, weil es in streng wissenschaftlicher, aber dabei doch auch in feinschmecker, gemeinverständlicher Form die Forschungsergebnisse von fast drei Jahrhunderten, unterstützt von ca. 2000 prächtigen Bildern, zusammengefaßt vor Augen führt. Wir würden das neue Werk noch wärmer empfehlen, wenn wir nicht überzeugt wären, daß jeder, dem die erste Lieferung mit ihren verblüffenden, nach einem höchst originellen, neuen System der Darstellung ausgeführten Beilagen: „Die Entstehung eines Seewiters“ und „Der Feuersee auf Hawaii“ zu Gesicht kommt, sich sofort entschließen wird Hans Kraemer's neue Schöpfung seiner Bibliothek anzuschaffen.

Schweden und Norwegen.

Seiner Meldung aus Stockholm zufolge soll heute nach den Beschlüssen der sozialdemokratischen Parteiorganisation überall in Schweden aus politischen Gründen der allgemeine Ausstand eintreten und bis zur Beendigung der heute im Reichstage beginnenden Beratung der Vorlage betreffend das politische Stimmrecht dauern. Die Beratung beansprucht wahrscheinlich wenigstens drei Tage. In den meisten Städten Schwedens werde der Ausstand in der Mehrzahl der Erwerbszweige effektiv werden, da nur die für das Leben und die Gesundheit der Bewohner erforderliche Arbeit ausgeführt wird. In mehreren Städten werden während des Ausstandes keine Zeitungen erscheinen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Sekretär des Badischen Militärvereinsverbandes, Lazarethinspektor a. D. Runo Vedz in Karlsruhe, sowie dem Direktor des Vorshupvereins Baden Ch. Schäfer in Badelst die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihnen von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen königlich Preussischen Kronenordens vierter Klasse zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Rath Ludwig von Nida beim Oberhofmarschallamt die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen königlich Preussischen Kronenordens vierter Klasse zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Vizeoberzeremonienmeister Grafen von Berckheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Ordensauszeichnungen und zwar:

für den königlich Preussischen Rothem Adler-Orden zweiter Klasse und für das Kommenthurkreuz erster Klasse des königlich Württembergischen Friedrichsordens zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister und Minister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Arthur von Brauer die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehenen Großkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand des Geheimen Kabinetts Geheimrath Dr. Freiherrn von Wabso die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehenen Kommenthurkreuzes erster Klasse des Friedrichsordens zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. Mai d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor Dr. Albert Ehrhard an der Universität in Wien zum ordentlichen Professor der Kirchengeschichte in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg zu ernennen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 9. Mai d. J. wurden Revident Georg Adolf Kieger bei Großh. Bezirksamt Konstanz in gleicher Eigenschaft zu Großh. Bezirksamt Donaueschingen und

Revident Oskar Wazenegger bei Großh. Bezirksamt Donaueschingen in gleicher Eigenschaft zu Großh. Bezirksamt Konstanz berufen.

Nach Entschliebung Großh. Verwaltungshofs vom 6. und 9. Mai d. J. wurden an der Heil- und Pflanzanstalt Altenau etatmäßig angestellt: Wärter Christian Friedrich Augenstein und Wärterin Ernestine Mittel.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

Verlegungen und Ernennungen:

- Kottler, Eugen, Schulland, als Hilfl. nach Mühlheim.
Saurer, Regina, als Hilfl. nach Freiburg.
Sauer, Rius, Schulland, als Hilfl. nach Singen.
Schäfer, Karl, Hilfl. in Gwangeltal, als Unterl. nach Mannheim.
Schneble, Paul, zuletzt Schulverw. in Eßbach, wird Hauptl. dafelbst.
Schlund, August, Hilfl., von Steiten nach Schöckelau.
Schmid, Verisa, Unterlehrerin, von Offenburg nach Oberkirch.
Schmid, Eugen, Unterl., von Rohrdorf nach Adolfszell.
Schmid, Joachim, Schulverw., von Lrach nach Dacklingen.
Schmid, Fridolin, Schulland, als Unterl. nach Rohrdorf.
Schneeberger, Anna, Schulland, als Unterl. nach Michelsfeld.
Schneisen, Franz, Schulverw. in Stellingen, als Unterl. nach Schwenningen.
Schwan, Oskar, Hilfl., von Linach nach Gortheim.

Gerichtszeitung.

T. Bruch, 14. Mai. Vor dem Basler Straßengericht gelangte nach vierjähriger Prozeßbehandlung gestern Abend in später Nachtstunde die Aburtheilung der bekannten Basler Baukastrophe, bei welcher sieben Arbeiter ihr Leben einbüßten, fünf theils mehr oder weniger schwer verletzt wurden, zum Abschluß. Angeklagt war der technische Direktor der Basler Baugesellschaft, Rudolf Lindert, ein Ingenieur und zwei untergeordnete Bauarbeiter wegen fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung. Der Anklage liegt kurz folgender Thatbestand zu Grunde: Seit längerer Zeit führt die Basler Baugesellschaft Hochbauten in Hennebiquekonstruktion (armirtem Beton) auf, die allgemein bewundert wurden und an der Basler Gewerbeausstellung wurde die Basler Baugesellschaft für Probebauten in Hennebiquekonstruktion mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. Veranlaßt durch den Erfolg bei früheren Bauten sollte der neue Hotelbau noch höher und mit billigeren Mitteln ausgeführt werden als die bisherigen, dabei sollte gleichzeitig auch gezeigt

- Schwarz, Otto, Schulland, als Hilfl. nach Göttingen.
Schwann, Emilie, Unterlehrerin, von Jöhenheim nach Offenburg.
Seib, Heinrich, Schulverw., von Oberöwisheim nach Zillingen.
Seyfried, Eugen, Schulland, als Hilfl. nach Rauberbüschelheim.
Speth, Franz, als Schulverw., nach Großrinderfeld.
Stadelmann, Hermann, Unterl., von Elm nach Karlsruhe.
Stang, Moiss, Schulland, als Unterl. nach Krautheim.
Steinbach, Thessa, Schulland, als Unterl. nach Heilingen.
Steinhart, Adelheid, Schulland, als Unterl. nach Wülfersheim.
Traut, Johann, Unterl. in Söllingen, als Schulverw. nach Medau bei Hofheim.
Trilling, Marie, Hilfl. in Zell a. S., wird Unterlehrerin dafelbst.
Tröndle, Peter, Schulverw., von Unterschwandorf nach Reuthe.
Vetter, Willimar, Schulland, als Unterl. nach Burgweiler.
Vogelmann, Paula, als Hilfl. nach Heilberg.
Walter, Michael, Hilfl. an der Realschule Ettlingen, als Unterl. nach Mannheim.
Weber, Adolf, Unterl. in Hohenheim, als Schulverw. nach Dellingen.
Weber, Karl, Hilfl. in Dos, als Unterl. nach Schutterthal.
Weber, Maria, als Unterlehrerin nach Mannheim.
Weinmann, Jakob, Schulland, als Hilfl. nach Daitingen.
Weisenecker, Anton, Realschulland u. Unterl., von Trüben nach Pfullingen.
Welle, Josef, Schulland, als Unterl. nach Singen.
Went, Josef, Schulland, als Unterl. nach Freiburg.
Werner, Franziska, Unterl. in Rulbach, als Hilfl. nach Wiesloch.
Wies, Bernhard, Schulverw., von Altschwanau nach Oberöwisheim.
Wiese, Otto, Unterl. in Burgweiler, als Hilfl. nach Philippsburg.
Wörner, Philipp, Schulverw., von Neuenweg nach Hofen.
Wohlfahrt, Max, Hilfl., von Mandingen nach Althausheim.
Zähringer, Adolf, Schulland, als Unterl. nach Puch.
Ziegler, Julius, Schulverw., von Fischberg nach Walldorf.

Aus Baden.

Δ Karlsruhe, 14. Mai. Die Budgetkommission der 2. Kammer beschloß, die Forderung der Regierung für die Bahnhofsarbeiten in der Gemarkung von Durrheim zu beantragen, jedoch mit der Bemerkung, daß dadurch dem späteren Bau einer Eisenbahnlinie von Durrheim-Schwenningen nicht präjudiziert werden soll.

Badische Chronik.

Mannheim, 14. Mai. Ein großer Studentenrommerz wird am 6. Juni im Apollotheater stattfinden. Ein derartige aller landwirthschaftlichen Hochschulen Deutschlands, die zum Besuch der landwirthschaftlichen Ausstellung hierher kommen, werden dem Kommerz abhalten. Des Arrangements und der Vorst. soll der „Agraria“-Bund übertragen werden sein.

Heidelberg, 14. Mai. Im Bürgerausschuß kam gestern die Heidelberger Bahnhofsfrage zur Beratung. Als Sachverständiger war Professor Braumeister von Karlsruhe anwesend. Einstimmig ermächtigte der Bürgerausschuß den Stadtrath, auf Grund des neuen Planes mit der Regierung zu verhandeln, wonach das Gleise der Odenwaldbahn von dem neuen Tunnel am Friedhof in einen 4 Meter tiefen Einschnitt laufen soll. Der ganze Bahnhof wird ein Tiefbahnhof, d. h. auch die Züge von Kirchheim und von Wieslingen laufen auf dem gleichen Niveau ein. Das Kirchheimer Bahnhof, gerade 4 Meter tiefer liegen, wie der jetzige Heidelberger Bahnhof, so läßt sich die Sache leicht machen. Bis jetzt gibt es in Deutschland noch keinen vollständigen Tiefbahnhof. Heidelberg ist die erste deutsche Stadt, die einen solchen aufzuweisen haben wird.

Die Frau der Gauer, 14. Mai. Erst jetzt läßt sich überlegen, welche großen Schaden der Frost verursacht hat. Die Wäcker sind derart erfroren, daß kaum noch ein Drittel ertragsfähig sein dürfte. Obwohls haben die Gartenwege schon gelitten.

Bretten, 14. Mai. Ein hiesiger Geschäftsmann hat vor einigen Wochen unter Zurücklassung seiner Familie die hiesige Stadt verlassen, da ihm aus verbliebenen Gründen der Boden zu heiß wurde. Nunmehr erfährt man hier, daß derselbe in Berlin Herrn Professor Dr. Müller, der wegen seiner großen Verdienste um das Melantherium-Werk in hiesigen Kreisen sehr gut bekannt ist, unter Vorbehaltung falscher Thatfachen die Summe von 100 M. abgeschwindelt hat. Der Betroffene hat bisher noch nichts weiter von sich hören lassen.

Bretten, 14. Mai. Gestern Nacht 1 Uhr brach in einem Schloße der Landwirth Gustav Steiner in Buerbach Feuer aus, das sich rasch verbreitete, so daß die gesammten Dekonomiegebäude zerstört wurden. Der Schaden wird auf etwa 3000 M. geschätzt. Wegen Verdachts fahrlässiger Brandstiftung wurde die Dienstmagd Steiner's verhaftet.

Baden-Baden, 14. Mai. Die Pfingstfeiertage nahen, und überall in unserer Vädertadt rüftet man sich, die während der Festtage hierherkommenden Fremden, Ausflügler und Passanten würdig zu empfangen und ihnen alles zu bieten, was zu einem angenehmen Aufenthalt beitragen kann. Neben den Privatorten ist es in erster Linie unser vühriges Stadt-Kur-Komitee, welches sich's angelegen sein läßt, für Unterhaltung zu sorgen. So findet am Pfingst-Sonntag Abends von 8 Uhr ein großes Militärfonzert (Kapelle des Infanterieregiments v. Litzow Nr. 25 aus Markt) und von Abends 10 Uhr ab in den neuen Sälen des Konversationshauses eine Tanz-Neuheit

werden, wie rasch man mit Hennebiquekonstruktion bauen kann; jede Woche war der Neubau um ein Stockwerk höher und am 28. August war derselbe im Rohbau vollendet. Unter donnerähnlichem Krachen stürzte aber Abends um 6 Uhr der Bau in sich zusammen, 15 Arbeiter unter seinen Trümmern begraben, von denen sieben nicht mehr mit dem Leben davon kamen. Ueber die Ursache des Zusammensturzes wurde allerdings gesprochen, im Allgemeinen genau die Ansicht die Oberhand, dann sei das Hennebiquewerk schuld und verminderte daselbst ins Pfefferland. Der Volkswitz kaufte das neue System in „Gadenichts“ um. Die Staatsanwaltschaft beauftragte drei Experten, die die Ursachen des Unglücks feststellen mußten. Das von den Experten abgegebene Gutachten lautete aber übereinstimmend dahin, daß die Hennebiquekonstruktion an der Katastrophe nicht schuld sei; die Schuld vielmehr in der schlechten mangelhaften Ausführung, in der Anwendung von billigen und schlechtem Material lag; eretztes war eine notwendige Folge von der Eile und Hoff, mit welcher der Bau ausgeführt wurde. Es machte auf das Gewicht wie auch auf die zahlreichen Fußböden einen recht bemühenden Eindruck, wie immer und immer wieder versucht wurde, die Schuld an diesem Unglück auf untergeordnete Angestellte, ja sogar auf die Geübten abzuladen. In richtiger Würdigung der Sachlage beantragte der Staatsanwalt für die Hauptschuldigen 4 Monate Gefängniß, den mitangefallenen Ingenieur 6 Wochen und für die beiden Bauarbeiter je 3 Wochen. An Entschädigungsforderungen für die Geübten und Verletzten werden 140 000 Frs. geltend gemacht. Nach 31/2tündiger Beratung verurtheilte das Gericht wegen fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung vier der 11 Angeklagten, den Ingenieur zu 100 Frs. Geldbuße und sprach die beiden Bauarbeiter frei. Im Publikum wurde dieses Urtheil als entschieden zu milde bezeichnet.

Vermischtes.

Berlin, 15. Mai. (Tel.) Die deutsche Automobilausstellung wurde gestern Nachmittag hier eröffnet. In Darmstadt, 14. Mai. (Tel.) Der Gerichtsschreiber Baas beim Amtsgericht Gernsheim hat sich gestern erschossen, nachdem eine Revision Unregelmäßigkeiten in der Amtsführung ergeben hätte. Baas hinterläßt eine Wittve und 7 Kinder.

K. Frankfurt a. M., 15. Mai. (Tel.) Seit heute Freitag hat 6 Uhr schneit es hier heftig.

Theodor Hoch aus Boll, Emil Hog aus Theningen, Anton Karg aus...

Musik. Gestern Abend brachte ein 13jähriger Knabe in...

Verhaftet wurde ein steckbrieflich verfolgter 19 Jahre alter...

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 14. Mai. Der Schweinemarkt war heute mit...

Mannheimer Effektenbörse vom 14. Mai. (Offizieller Bericht.)...

Mannheimer Getreidebericht vom 14. Mai. Bei neuerdings...

Magdeburg, 14. Mai. In der Nacht. Kornzucker excl. 88...

Wien, 14. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni...

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 13. Mai. Der Dampfer „Kedar“ ist am 12. ds. von...

Bremen, 14. Mai. Der Dampfer „Barbarossa“ ist am 13. ds. von...

Telegramme der „Bad. Presse“.

Homburg, 14. Mai. Die Konferenz im Pavillon des...

Berlin, 15. Mai. Wie der „Post“ zuverlässig gemeldet...

Berlin, 15. Mai. Der Kronprinz und Prinz Citel-Friedrich...

Berlin, 15. Mai. Der großbritannische Botschafter, Sir...

Berlin, 15. Mai. Wie man in politischen Kreisen vernimmt...

Berlin, 15. Mai. Ein neues Seuchengesetz soll im Herbst 1903...

Dresden, 15. Mai. In der gestrigen Sitzung der Zweiten...

Homburg, 14. Mai. Die Bürgerchaft genehmigte in ihrer...

Dresden, 15. Mai. Ein neues Seuchengesetz soll im Herbst 1903...

Wien, 14. Mai. Die ungarische Konversion ergab...

Madrid, 15. Mai. Der König nahm in Begleitung der...

Paris, 14. Mai. Heute früh 8 1/2 Uhr trafen Prinz...

Paris, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

Brüssel, 14. Mai. Nach einer Meldung der „Globe Belge“...

Stockholm, 15. Mai. Die hiesige Gasanstalt hat erklärt...

Petersburg, 15. Mai. Von hier wird dem „Berl. Lok.-Anz.“...

Vari, 15. Mai. Die Banern-Bewegung in der Puglia...

London, 15. Mai. Im Unterhause erklärte gestern...

Peking, 15. Mai. Der amerikanische Konsul hat bei der...

Präsident Loubet in Drest.

Brest, 14. Mai. Präsident Loubet wurde beim Eintreffen...

Brest, 14. Mai. Der Präsident Loubet empfing in der...

Brest, 14. Mai. Die Rede, welche Präsident Loubet auf...

Brest, 15. Mai. Der Kreuzer „Montcalm“ mit dem...

England und Transvaal.

London, 15. Mai. Der „Evening Telegraph“ enthält...

London, 15. Mai. Aus Middelburg wird gemeldet:...

englische Patrouille im Distrikt von Middelburg aufgegriffen...

London, 14. Mai. Wie das Österreichische Bureau...

London, 15. Mai. Im Unterhause erklärte gestern...

Rom, 14. Mai. Der „Tribuna“ zufolge ist der apostolische...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

London, 15. Mai. Die französische Regierung hat auf...

Freitag

Reste

S. Model.

Seidenstoffen, Kleiderstoffen, Waschstoffen, Buxkins, Weisswaren, Linoleum, zu sehr billigen Preisen.

Patent-Anwalt KLEYER KARLSRUHE

Prack-Verleih-Institut. Elegante Maasfräde zu verleihen.

Leopold Kölsch Weiss & Kölsch's Detail Kaiserstrasse 211

Baumwollene Strickgarne schwarze und farbige waschichte

Doppel-Garne, Strumpflängen, Socken u. Strümpfe. Nur erprobte Qualitäten. Sehr billige Preise.

Ankauf getragen Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militäreffekten, gebrauchte Betten und Möbel und zahlt hierfür die höchsten Preise

Frau Elise Levi, Marktgrafenstrasse 23

Raglan-Paletots Regen-Mäntel Sommerpaletots aparte Neuheiten, feinste Confection. Arthur Feder, Kaiserstr. 199a

Ertheile Rath in Frauen-Angelegenheiten. Offerten unt. A. S. postlagernd Freiburg i. B.

Reelle Gelegenheit. Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art gegen monatliche oder 1/2 jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.

Versteigerung.

Freitag den 16. Mai, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage einer Herrschaft in meinem Laden, Ecke Amalien- und Karlstrasse, gegen Baarzahlung: 1 hochfeine Rocco-Salon-Einrichtung bestehend in: 1 Kanapee, 4 Fauteuils mit Seidenbezug und reicher Ausstattung, 2 vergoldete Plüschstühle, 1 vergold. Tablett, 1 Tischchen mit Plüsch und Seide, 2 dazu gehörige reiche Portièren mit Plüschgalerien, 2 kleine vergoldete Konsolen, 1 Spiegel in gefälschter Goldrahme und ein feiner Smyrna Boden Teppich 3,15 m zu 2,30 m; ferner: 1 Pfeiler-Schrankchen, 1 Pfeiler-Spiegel, 1 einfaches Kanapee, 2 Lehnfauteuils, 1 vierfüßig. Tisch mit Stieg, 1 Verticob, 3 Paar farbige Vorhänge, 1 Mädchen-Schrankchen, 1 schöner hoher Badeofen in Kupfer mit 2 Gasheizungen und diversen Nöhren mit Douche, 2 Delgemälde, 1 Handnähmaschine, 1 Ofenschirm in Plüsch, 1 barmer Gasleuchte, 1 Petroleum-Hängelampe mit Prisma, 6 hohe Lehnstühle mit Lederbezug, wozu einlabet

Bruno Kossmann, Auktionator. NB. Die Salon-Einrichtung ist sehr gut erhalten.

Versteigerung.

Freitag den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr wird im Auktionslokal, Jähringerstrasse 29, gegen Baar versteigert: Weiße Damenhemden mit Handstickerei, Damennachthemden, weiße und farbige Damenunterwäsche, weiße und farbige Unterhosen, Unterjacket, Bettjacket, Bettziechen, Kopfsiechen mit Einfüge, Keimtücher, Theegebete, Tischtücher mit Servietten, Handtücher, Gärtertücher, weiße und farbige Taschentücher, Sport- u. Normalhemden, Herrenunterhosen, Halbjacken, Schurzzeuge, große und kleine Vorhänge, wollene Bettdecken, Pferdebedecken und Soden, wozu Stehhaber einlabet.

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft. Für Brautleute! Eine schöne Aussteuer für nur 215 M., bestehend in 2 französischen, aufgerichteten Betten, Schifftuier, Nachttisch, Kommode, 4 Stühlen, Tisch, Spiegel, Kleiderschrank, Küchentisch, 2 Hockern, zu verkaufen. Steinstr. 6.

Beellen Sie Sich!!! und decken Sie Ihren Bedarf in

Herren-Anzüge u. Paletots, nach Maß, Bürschen- u. Paletots, Kinder- " " " Costümes für Damen, Jaquettes für Damen, Paletots für Damen, Damen-Wäsche.

Meine Lager sind wie bekannt reichhaltig und ist bereit Befichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. Sämtliche Artikel erhalten Sie auf

Theilzahlung bei kleiner Anzahlung und monatlicher oder 14 tägiger Abzahlung.

Kunden, die ihr Conto beglichen, ohne Anzahlung. Größtes Waaren- und Möbel-Credithaus Deutschlands J. Ittmann in Karlsruhe 25 Amalienstrasse 25.



L. Müller's Schirmfabrik, K. Appenzeller Nachf., Karlsruhe, Herrenstr. 20

Inhaber Paul Rowinski empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen ihr reichhaltiges Lager in Sonnen- und Regenschirmen in jeder Preislage.

Glacé- und Stoff-Handschuhe

Damen: Glacé, in weiss per Paar von Mk. 1,50 an; couleurt " " " " 1,60 an. Herren: Glacé, in weiss per Paar von Mk. 1,25 an; couleurt " " " " 1,50 an.

sowie Cravatten von den billigsten bis zu den feinsten in reicher Auswahl. Wer giebt Arbeit in farbigen Herren- und Damenhemden und Hosen? Off. unter Nr. BSAS7 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Firmenschilder Eine Frauenmütze und eine Vogelkette sind billig zu verkaufen. B7730,33 Gardistraße 7, Güters.

Morgen, sowie jeden Freitag Fastnachtsküchlein

in bekannter Güte empfiehlt Theodor Gartner, Wiener Brod- u. Feinbäckerei, Telephone 1272, Zirkel 26.

Hof-Bäckerei Kasper, Lintenhaimstrasse 3, Telephone 1308.

Abends 8 Uhr: Warme Salzstangen.

Kafer, Maisgrot, Futtermehl, Kleien, Zuderhafermehl, Württemberg. Häckel, Leinsamen, Belschkorn, Weizen, Futtergerste, Futterreis, Hirsen, Knochenjutttermehl, Spreue.

empfehlst in besten Qualitäten G. Holzwarth, Mühlburg, Rheinstr. 38.

Herd-Verkauf. 1 Birichschaftsherd, 2 m lang 1 m breit, 2 Backöfen; mehrere kleinere, unt. Garant. für gut. Brand. B8378 Adlerstr. 28, Ferd- u. Ofenlager.

Chocoladenhaus FISHEL

Ecke Wald- u. Kaiserstrasse. Für die Reise Chocolate Lindt Hildebrand Gala Peter Mignon Cailer Stollwerk

in diversen Packungen. Frische Seefische: Cablian Pfd. 18 Pfg. Schellfische Pfd. 35 Pfg. Maifische Pfd. 50 Pfg.

zu haben bei Sebastian Münch, Jähringerstr. 63, nächst Kreuzstr.

Benzin.

Leicht- und Schwerbenzin verzollt, für alle Zwecke, besonders für Automobile, liefert in bester, ganz reiner Waare. Leithasser von 140-800 kg Inhalt. Chemische Fabrik Bruchsal Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Bruchsal. 14 12

Schwarzwaldführer

mit Einschluss von Kaiserstuhl, Donauthal, Hegau u. Bodensee. Mit 8 Spezialkarten etc. Grün geb. Mk. 2.-. Durch alle Buchhdlg. zu beziehen. Verlag von 2788a Friedr. Spies, Steinhilg. 1.-Bader.

Bäckerei.

Eine gutgehende Bäckerei in hiesiger Stadt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 4852 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein größeres Kolonialwaaren-Detailgeschäft sucht zur Uebernahme seiner Filiale eine gediegene Persönlichkeit, welche sicher und gewandt im Verkehr mit dem Publikum ist und über Baarmittel von ca. 4-5 Milie verfügt. Sicherer Verdienst ohne Risiko. Bittw. mit erwachsener Tochter bevorzugt. Off. Offerten beliebe man unter Nr. B6075 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Divan!

ganz neue 32 M., hoch. Sammetstühle für nur 55 u. 64 M. zu verkaufen. Kein Laden, daher die billigsten Preise. BS375,2,2 Tapeziergeschäft R. Köhler, Schützenstrasse 56, Hof links.

Halb-Renner, Modell 1902, komplett, wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. B6061,2,2 Saengerstrasse 12, 2. Etod.

Kaiserstr. 125
Telephon 1598.

Max Bondy

Kaiserstr. 125
Telephon 1598.

Karlsruhe.

Glas, Porzellan, Steingut, Emaille, Haus- u. Küchengeräthe.

Neu eingetroffen: 1 Waggon Steingutwaaren

und verkaufe solche, so lange Vorrath reicht:

Eisesteller, flach und tief, blau, Zwiebelmuster	Stück 14 Pf.	Waschservices, komplett, hübsch bemustert	4,80, 3,65, 2,30, 1,98 Mt.
Deserteller, blau, Zwiebelmuster	Stück 10 Pf.	Vorrathsdosen, blau, Zwiebelmuster	Stück 50 Pf.
Platten, blau, Zwiebelmuster	Stück 50, 40, 35, 25, 15 Pf.	Gewürzdosen	Stück 20 Pf.
Salatieren, blau, Zwiebelmuster	Stück 50, 45, 35, 25, 12 Pf.	Essig- und Delkrüge, blau, Zwiebelmuster	Stück 50 Pf.
Terrinen, " " "	Stück 1,80, 1,25 Mt.	Salz- und Mehlgefäße, blau, Zwiebelmuster	Stück 95, 50 Pf.

Ferner empfehle:

6084 Eckentafeln, bestes Wirtschaftsglas „mit der Krone“	Stück 19 Pf.	6084 Emaille-Eimer, 28 cm	Stück 69 Pf.
Visitenkartenschalen, 23 cm	Stück 25 Pf.	Zink-Eimer, 28 cm	Stück 78 Pf.
Glasteller, 14 cm, hübsche Dessins	Stück 5 Pf.	Kochtöpfe, aus einem Stück gestanzt, mit Deckel	Stück 1,50, 1,80 Mt., 90, 75, 65, 50 Pf.
Kaffeeservices, 9theilig, unerreichte Auswahl, echt Porzellan	7,50 6,50 5,50, 4,80, 4,—, 2,95, 2,35 Mt.	Waschtöpfe, emaillirt, aus einem Stück gestanzt	5,50, 4,90, 4,40, 3,95 Mt.
Kaffeeassens, hübsch bemustert, echt Porzellan, in riesiger Auswahl	Stück 50, 35, 25, 17 Pf.	Reiseförbe	Stück 6,50, 5,—, 4,50, 3,50, 1,95 Mt.

Spezialität: Zusammenstellung kompletter Küchen-Einrichtungen,
125 Theile Mt. 25.—, 200 Theile Mt. 50.—.

88 Kaiserstraße. **Neuheiten** Kaiserstraße. 88
in
Damenhüten.
Ausstellung in Pariser Modellen.
Gutsitzende Capotten für ältere Damen
und sonstige
Neuheiten in Bändern, Blumen, Schleiern etc.
empfiehlt 5988.2.2
M. Duvigneau,
Karlsruhe, Kaiserstrasse Nr. 88.

Coew-Hoelzle Schuhwaaren-Haus
Kaiserstrasse 187.
Sämmtliche Neuheiten
zur
Frühjahr- und Sommer-Saison
5989
Lawn-Tennis-Schuhe, Tourenstiefel.
Anfertigung nach Maass. — Eigene Reparaturwerkstätte.



Sect-Steuer
50 Pfg. pro Flasche tritt am 1. Juli d. J. in Kraft.
Haushaltungsvorstände sind bis zu 30 ganzen Flaschen
hiervon befreit, wenn der Bezug vor dem 1. Juli erfolgt.
Wir offeriren 1500 Flaschen, in Kisten von 25 und
30 Flaschen,
unter Garantie für Flaschengährung,
so lange Vorrath,
zu Mk. 2.— pro Flasche.
Franz Fischer & Cie.,
Karlsruhe,
Steinstraße 29, Kaiserstraße 26, Kreuzstraße 29.

Bowlen-Sekt
per 1/2 Flasche Mt. 1,50
bei **L. Dörfli n. jr.,**
Waldstraße 45. Telephon 1962.
Fabrikation aller Sorten
Drahtgeflechte
und Siebwaaren zu äußerst billigen
Preisen in der
6120.5.1
Drahtflechtere u. Siebgeschäfte
Nik. Jäger jr., Weberstraße 5.
Gesucht von Hamburger Cigarren-
Engros-Haus in allen Städten Herren
mit großem Bekanntheitskreis zwecks
Betriebs obigen Artikels gegen
Provision. Offert. unt. Nr. B8486 an
die Exped. der „Bad. Presse“.
2 Wagen Pferdebedung
sofort abzugeben.
Schrimerstraße 2. B8507

Lohnenden Verdienst
finden in allen Städten und Land-
orten geschäftsgewandte Personen
ohne jedes Risiko durch den Verkauf
von guten billigen Lebensmitteln
direkt an die Konsumenten. Auf
Wunsch wird Lager eingerichtet.
Kein Kapital dazu erforderlich.
Offerten unter Nr. 6116 an die
Exped. der „Bad. Presse“.
Weinrestaurant zu pachten
gesucht von
solchen, erfahrenen Wirtheleuten.
Kantion sicher. Gest. Offerten unter
Nr. B8481 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.
Ein Gut
mit Wald und Wasser wird zu
kaufen gesucht. Vermittler verbeten.
Offerten unter Nr. B8488 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bekanntmachung!
Die Gewinne aus der Pflanzenverloofung der Gartenbau-Ausstellung
zu nachverzeichneten Loosen sind bis jetzt nicht abgeholt worden:

Loos-	Loos-	Loos-	Loos-	Loos-
Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
111	5988	8127	1182	3029
6738	5607	4417	1288	8087
2760	1164	256	1525	5507
5248	1800	440	1952	5611
5860	8176	902	2377	2584

 Gewinne, die bis zum 17. Mai, Abends 6 Uhr, nicht abgeholt
sind, verfallen zu Gunsten der Ausstellungskasse.
Der Hauptauschuss.

Die Pfingstwoche über
gewähren wir auf
500 Anzüge,
keine zurückgesetzte, sondern nur frische, gute, tadellose Waare,
auf unsere billigen, festen Preise einen
Extra-Rabatt von 20%.
Hasler & Mayer,
Waldstrasse 65 (Ludwigplatz, neben Krotobil).

Versteigerung.
Samstag den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags
2 Uhr, wird im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen Baar
versteigert:
2 schöne Figuren, 1 Regulateur, große Spiegel, guter gebrannter
Kaffee, 2 schöne junge Kanarienvögel (für echte Schläger mit
garantirt), 1 Zweirad, Burkin, Schurzzeug, Halbhandeln, Unter-
stoffe, fertige Haushaltungsschürzen, Sportbenden, Taschentücher,
Herrenunterjaden und -Hosen, Cognac, Pilsenerbier, Cigarren, Hü-
te, Mädchen- und Kinderströmpfe,
wogu Liebhaber einladet
6127.2.1
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.
Ich verlegte mein Comptoir von Stefanien-
strasse 62, nach
B8509.8.1
Amalienstrasse 93
Ecke der Westendstrasse (Kaiserplatz).
Karlsruhe i. B., 15. Mai 1902.
C. Heinr. Aretz
Gummiwaaren en gros.

Der Burenkrieg in Bild und Wort

von Fritz Bley, illustriert von Anton Hoffmann.
Preis Mk. 1.—, nach Auswärts Mk. 1.10. Der gesammte Kleinvertrieb ist für die Opfer des Burenkrieges und deren Hinterbliebene bestimmt.
Expedition der „Badischen Presse“.

Billig! Gut!

Kaffee, gebrannt,

in eigener Rösterei,
45, 50, 55, 60, 65,
70 und 80 Pfg.
das halbe Pfund.
Edel-Perl-Mischungen
60, 70 und 80 Pfg.
das halbe Pfund.
Prompter Versand nach Auswärts.
6117

m. Scheibner,

Karlsruhe,
66 Kaiserstraße 66.

Heiraths-Gesuch.

Fräulein, gelesenen Alters, tüchtig in allen Zweigen des Haushaltes, von angenehmem Aussehen und heiterem Gemüthe, spricht auch perfect französisch, sucht sich, da es ihr an sonstiger Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege zu verheirathen.
Nur ernstgemeinte Anträge beliebe man unter Nr. B8505 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuliefern.
Anonymes zwecklos.

Heirath.

Ein junger Geschäftsmann, kathol., mit gutem Charakter und Talent, aber gut gehendem Geschäft, sucht auf diesem ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines hübschen, gebild. Mädchens mit etwas Vermögen zwecks baldiger Heirath zu machen.
Gefl. Offerten mit Photographie unter Nr. B8462 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
2.2
Distrikts Ehrenfache.

Heiraths-Gesuch.

Ein 30-jähriger Mann, kathol., Aufst. in schöner Stellung u. Vermögen, sucht sich mit einem tüchtigen, hübschen, bescheidenen Fräulein von Stande mit etwas Vermögen zu verheirathen.
2.1
Offerten unter Nr. B8485 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.
Bemittelter und Bemittelterinnen streng verboten.

Großherzogth. Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag den 15. Mai 1902.
Abd. 8 (Ganze Abonnementkarten) 55. Abonnements-Vorstellung.
Die Schöne der Frauen.
Aufführung in fünf Akten von Voltaire.
In deutschen Versen von Ludwig Fulda.
Leiter der Aufführung: Dr. Eugen Kitzler.

Pan im Busch.

Aufführung in einem Aufzuge von Otto Julius Bierbaum. Musik von Felix Motz.
Einstudirt von Paula Bays.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Personen:
Der große Schüler Marie Kiefer.
Der große Schülerin Luise Kling.
Der Professor . . . Siegfried Heintzel.
Die Gouvernante . . . Christ. Friedlein.
Der Diener . . . Wilhelm Beyer.
Die Köchin . . . Maria Genter.
Der große Pan . . . W. Wassermann.
Aphrodite . . . Minna Höder.
Der junge Herr . . . Frieda Meyer.
Die Duellennymphe Lina Vossen.
Die erste Tanzpriesterin Paula Bays.
Die zweite Tanzpriesterin Richard Algeci.
Boglinge eines Anabensinstituts und eines Mädchenpensionats.
Fame und Panisten, Priester und Priesterinnen, Anaben und Mädchen der Aphrodite.
Schauplatz: Eine deutsche Waldwiege.
Auffang 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/7 Uhr.
Kleine Preise.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 12. bis 14. d. Mts., jeweils Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die über 6 Monate verfallenen Fahrpfänder bis zu Lit. C. Nr. 8000 in unserem Versteigerungslokal (im Rathhaus) öffentlich und gegen Anzahlung wie folgt versteigert: 5787.65
Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel.
Freitag: Eisenwaren, Kleider, Uhren.
Karlsruhe, den 6. Mai 1902.
Städt. Spar- u. Pfandleihkassen-Verwaltung.

Lobesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater
Hermann Roy
nach langen, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden heute Morgen halb 10 Uhr sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, den 14. Mai 1902.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Rosa Roy
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag Morgen halb 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Rantstr. 2 IV.

Möbel werden aufpolirt u. gewischt von tüchtigen Schreibern. Empfehlung liegt vor. **Hardstr. 2.** B8491.2.1
Welcher Herr wäre geneigt einem Fräulein 30-40 Mark zu leihen gegen monatl. Rückzahlung. Offerten erbeten unter Nr. B8493 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unterhaltenes Musikwerk

mit elektrischem Antrieb, neuester Konstruktion, für größeres Musiklokal passend, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B837a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Pianino.

gebrauchtes Instrument, vorzüglich erhalten, mit schönem Ton, von toller Konstruktion, ist für 300 Mark unter Garantie zu verkaufen.
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, **Hofplatz.**
3.1. Telephon 1647. 6093

Gasherd-Verkauf.

3flammig mit Bügelrost, 1 Gas-Badofen, 1 Gas-Geizofen, 1 Koch-, Erhöl-, fochherd, 1 Badwanne. **Adlerstr. 28.**
Herd- u. Ofenlager. B8872

Zu verkaufen:

2 schöne, französische, aufgerichtete Betten à 60 Mk., feines, eisernes Bett, 2 schöne Chiffonniers à 25 Mk., Nähmaschine, gut gehend, 25 Mk., Doppelleiter 5 Mk., 4rader Handwagen 35 Mk., Stühle 2 Mk., Schreibisch, Spiegel-schrank, eiserne Bettstelle 5 Mk., Kinderbettstelle 15 Mk. **Steinstr. 6.** B8812.2.2

Sehr billig zu verkaufen!

1 halbfranzö. Bettstelle mit Koff., Matratze u. Kopfpolster, bereits neu, 35 Mk., gut erhalt. Kanapee 18 Mk., gepolst. Bank 6 Mk. B8519
Schützenstraße 56, Hof links.
Ein gebrauchter guterhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen bei **H. Wagner, Herrenstr. 6.** B8514
Gut erhaltener, polirter **Dualität** ist zu verkaufen. B8506
Winterstr. 38, 2. Stock, rechts.

Verein chem. bad. Leib-Dräger Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.
Samstag den 17. Mai 1902, Abends 1/9 Uhr, **Vereinsabend** Gasthaus „3 König.“ Der Vorstand.

Schwarzwalder-Verein (Section Karlsruhe).

Donnerstag den 15. Mai 1902 **Vereinsabend** im Moninger (Concordiasaal, 2. St.) Vortrag: Wanderung vom Fervall durch Ostthal bis Bozen-Innsbruck.
Karlsruher Tourenclub. Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht. Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten
Der Vorstand.
Gäste stets willkommen.

Fechtklub Hermunduria.

Freitag den 16. Mai, Abends 9 Uhr: **Fechttübungen** in der Akademischen Fechtschule **Rudolfstraße 10.**
→ Gäste willkommen. ←
Der Vorstand.

Neptun

Erster Karlsruher Schwimmklub. (Lokal: Hotel Novad.) **Neptun-Abend** im Herodot-Bad: Donnerstag 8-9 Uhr für die Jünglings- und Herrenabtheilung; Freitag 8 1/2-9 1/2 Uhr für die Damenabtheilung.
Schwimmfreunde willkommen.
Der Vorstand.

Gesellschaft Fidele Rheinländer.

Unser Wahlspruch alle Zeit: Wis. Humor und Heiterkeit.
Freitag Abend 8 1/2 Uhr: **Vereinsabend** im Restaurant „Palmengarten“.

Zum rothen Stengel!

Heute Donnerstag, 8 1/2 Uhr: **Wichtige Besprechung.** Stammtisch-Moninger. Ehrenbände vorhanden. Der Oberkugler.

Platzvertreter.

Eine Fabrik dem tech. Produkte im Oberelb sucht geg. hohe Provision einen Platzvertreter für Karlsruhe und Umgebung. Gefl. Off. unt. Nr. B8465 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Bühl - H. F.

Postlagernder Brief Strabburg zurückgekommen. Letzter Brief erhalten. Adresse stimmt. 2848a

Damenhüte

werden von heute ab wegen vorgerückter Saison zu reduzierten Preisen abgegeben. 6108
Geschw. Gutmann,
Waldstraße 38.

S.T. Adventisten-Gemeinde.

Missionsaal Gartenstr. 18, part. **Donnerstag den 15. Mai, Abends 8 1/2 Uhr: Heiligster Vortrag** von Missionar R. Schilling. Ueber: „Das ewige Friedensreich Christi auf der neuen Erde.“ Daniel 2, 44.
Jedermann willkommen. 6095
Eintritt frei.

Weinverkauf.

Aus dem herrschaftl. Keller in Rattenhorn wird 1900er Weißherbst (Schiller) zu 45 Mk. und 1901er Weißherbst und Traminer zu 50 Mk. per Hektoliter abgegeben. Käufer sind an **Neumann Kehler in Rattenhorn**, Schiffstation Wangen bei Radolfzell, zu schicken. 6113.4.1
F. Jürgl. Rentamt Eugen.

Kasino-Gesuch.

Junges kinderloses Ehepaar (Mutter u. Köchin), sucht ein Offiziersstafino oder Studentenstafino oder sonst ein Speiseanstalt zu übernehmen. Offert. unt. Nr. B8476 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6122.

Gebildete Herren

mit elegantem Aussehen und redigierfähig finden bei leichter Thätigkeit großes Einkommen durch den Betrieb eines neuen geschäftl. Artikels. Ohne Mühe. Zu melden **Mühlburg**, Eisenbahnstraße 23, Morgens zwischen 8 und 10 Uhr und Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr. 3.2

Fahrrad.

Sehr gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen. 6096.2.1
Auguststraße 5.
Fahrrad-Verkauf. Fahrrad, neuestes Modell, sehr wenig gefahren, in tadellosem Zustande, ist billig zu verkaufen. B8497
Brauerstraße 6, 3. Stock.

Gasherd „Reform“

2 u. 3-flammig, offen und ganz geschlossen mit Mingen, sind wegen Aufgabe des Artikels ganz billig zu verkaufen bei **A. Millies**, Schlosserei u. Herbgewerk, **Rudolfstr. 19.** B8518
Wegzuziehender ist ein noch wenig gebrauchter Herd zu verkaufen. Preis 30 Mk. Ebenfalls ist ein noch gut erhaltenes Bett, Bettlade (Nussbaumholz), Kopf- und 2 Matratzen für 18 Mk. zu haben. **Durlacherstr. 29.** B8495

Fahrrad.

Ein noch gut erhaltenes Fahrrad. Fahrrad ist für 40 Mk. sofort zu verkaufen. B8508
Ademiestraße 32, Stb., 2. St.

Goldrahmenspiegel.

reich verziert u. hochlegant, ca. 180 cm hoch, für nur Mk. 30, zu verl. **Gewigstraße 39, 2. St. rechts.**

Feinstes Mehl

aus den edelsten Weizenforten in süddeutschen Mühlen erzeugt
per Pfund 16, 18 und 20 Pfg.
Bei Abnahme von:
5 Pfd. zu 85 Pfg. und
6 Pfd. zu 1 Mark
empfohlen für die bevorstehenden Feiertage 6118

M. Scheibner,

66 Kaiserstraße 66 und
Wilhelmstraße 34, Ecke
Werderplatz.

J.D. Stelle finden:

1 II. Hausdiener nach Mannheim, 6115
1 Köchen, 120 Mk.,
2 flotte Kellnerinnen in feines Weinstadl nach Auswärts.
Stelle suchen:
1 Bäckerbude,
1 Bäckerbude (Anfängerin),
1 Ull,
1 Hotel-Oberkellner.
Bureau Dietrich,
Stellenvermittlung,
Karlsruhe i. S., Kreuzstraße 22.

Hausburschen.

Emil Röderer,
Konditorer und Café,
Ede Waldhorn- u. Jähringerstr.
Junger, kräft. Bursche findet dauernde Arbeit als **Ausputzer.** 6122.
Hôtel Grosse.

Köchin gesucht.

Eine tücht. Köchin bei hohem Lohn sofort gesucht. Zu erf. **Spitalstr. 3** von 10 Uhr Morgens. B8483.2.1
Mädchen-Gesuch. Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, per 1. Juni. Zu erf. **Rudolfstr. 11** im Laden. B8500

Mädchen gesucht.

Ein junges Mädchen kann sofort oder auf 1. Juni eintreten bei **R. Wagner, Herrenstr. 6.** B8502
Ein junges Mädchen vom Lande auf sofort gesucht. Zu erfragen **Birkel 26**, im Laden.

Mädchen

zu erfragen **Birkel 26**, im Laden.
Nindermädchen. Offiziers-Familie hier sucht zum 1. Juni jüngeres zuverlässig. Mädchen zu 2 Kindern. Offerten unter Nr. 6098 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gegen sofort. Vergütung. B8301.2.2
Elikann & Baer,
Karlsruhe,
Papierwaarenfabrik.

Gesucht

wird ein Lehrling, welcher das Feisergeschäft erlernen will, oder ein Volontär. Zu erfragen bei **Herrn Moser, Karl-Friedrichstraße 21.** 6097

Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Elektrohandwerk** gründlich zu lernen, kann bei sofortiger Bezahlung eintreten. Näh. **Leffingstraße 33.** B8298.2.2

Stellen suchen sofort:

2 tüchtige Restaurationsköchinnen, mehrere Mädchen, die kochen können, in Privat. Ebenfalls finden 4 einfache, tüchtige Kellnerinnen sofort Stelle. **Bureau Döcker, Schützenstraße 51, III.** B8517

J.D. Hausmädchen

für bessere Herrschaft sucht Stelle. Dieselbe ist gelehrte Damen-schneiderin und 3. J. Hotelzimmermädchen. 6114
Bureau Dietrich,
Stellenvermittlung,
Karlsruhe i. S., Kreuzstraße 22.

Gries,

gelber, franzö., 20 Pfg.,
per Pfund nur
deutscher, Kernen, 18 „
per Pfund nur
Maccaroni,
ohne Bruch, 26 Pfg. an,
per Pfund von
Eiernudeln
für Suppen und Gemüße,
per Pfund 40 u. 50 Pfg.,
alles in nur prima Waare
empfiehlt 6119

M. Scheibner,

66 Kaiserstraße 66 und
Ede Werderplatz.

Comptoiristin.

Ein Fräulein, welches die Buchführung erlernt hat, Maschinen-schreiben und Stenographie kann, sucht per sofort oder später passende Stelle. Gefl. Offerten unter Nr. B8313 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Stelle-Gesuch.

Einfaches Fräulein, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle zur Seite der Hausfrau oder zu älterer Dame. Offerten unter Nr. B8492 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Schönes Ladenlokal

mit Nebenräumen, in bester Lage der Stadt (Kaiserstraße) unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 3.1
Offerten unter Nr. B8486 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer mit Küche

auf 1. April zu vermieten. 6098
Näheres **Kugartenstr. 7, 1. Stock.**
Dienstadt 5 ist auf 1. Juni eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Zu erf. **Durlacher Allee 22, III.** B8482

Werkstätte zu vermieten.

Eine helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näheres bei **R. Wagner, Herrenstr. 6.** B8503
Schwanenstr. 34, nächst der Kronenstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. 2. Stock I. B8200

Mädchen

zu erfragen **Birkel 26**, im Laden.
Nindermädchen. Offiziers-Familie hier sucht zum 1. Juni jüngeres zuverlässig. Mädchen zu 2 Kindern. Offerten unter Nr. 6098 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling gegen sofort. Vergütung. B8301.2.2
Elikann & Baer,
Karlsruhe,
Papierwaarenfabrik.

Gesucht

wird ein Lehrling, welcher das Feisergeschäft erlernen will, oder ein Volontär. Zu erfragen bei **Herrn Moser, Karl-Friedrichstraße 21.** 6097

Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Elektrohandwerk** gründlich zu lernen, kann bei sofortiger Bezahlung eintreten. Näh. **Leffingstraße 33.** B8298.2.2

Stellen suchen sofort:

2 tüchtige Restaurationsköchinnen, mehrere Mädchen, die kochen können, in Privat. Ebenfalls finden 4 einfache, tüchtige Kellnerinnen sofort Stelle. **Bureau Döcker, Schützenstraße 51, III.** B8517

J.D. Hausmädchen

für bessere Herrschaft sucht Stelle. Dieselbe ist gelehrte Damen-schneiderin und 3. J. Hotelzimmermädchen. 6114
Bureau Dietrich,
Stellenvermittlung,
Karlsruhe i. S., Kreuzstraße 22.

Aussergewöhnliches Angebot!

Nur so lange Vorrath reicht!

6094

Kinder-Sonnenschirme
35, 38, 65, 68, 95 Pfg. bis 2 Mk.

Kinder-Hosenträger
16, 22, 28, 35 Pfg. bis 1⁵⁰ Mk.

Kinder-Strümpfe
9, 11, 15, 18, 21 Pfg. bis 1²⁵ Mk.

Kinder-Kleidchen
68, 75, 95 Pfg., 1¹⁰, 1⁴⁰ bis 13⁵⁰ Mk.

Kinder-Lavalliers
7, 9, 14, 22, 35 Pfg. bis 2⁵⁰ Mk.

Damen-Sonnenschirme
1⁰⁰, 2³⁵, 2⁶⁵, 2⁹⁵ bis 15 Mk.

Damen-Blousen
88 Pfg., 1¹⁰, 1²⁵, 1⁴⁵, 1⁶⁵ bis 18 Mk.

Damen-Strümpfe
32, 48, 58, 68, 75 Pfg. bis 3¹⁰ Mk.

Damen-Jaquetts
2⁹⁵, 3⁷⁵, 4⁵⁰, 5⁷⁵ bis 27⁵⁰ Mk.

Damen-Gürtel
21, 28, 35, 45, 60 Pfg. bis 4⁵⁰ Mk.

Herren-Sonnenschirme
98 Pfg., 1⁵⁰, 2⁶⁵, 3⁵⁰ Mk.

Herren-Hosenträger
23, 30, 38, 49 Pfg. bis 2⁹⁵ Mk.

Herren-Socken
13, 16, 22, 28, 32 Pfg. bis 1⁴⁰ Mk.

Herren-Westen
2⁷⁵, 3⁵⁰, 4²⁵, 5⁵⁰ Mk.

Herren-Sportgürtel
18, 23, 28, 35 Pfg. bis 2⁴⁰ Mk.

Waschseide

in enorm grosser Auswahl, Meter **52, 68, 98** Pfg., **1¹⁰** Mk.

Waschseide

Waschseide

Herm. Schmoller & Cie.

Bum Viktoriagarten.

Schlachtfest. Schlachttag.

6677 **M. Schleicher, Restaurateur.**

Sofenbad Wannebäder 1 St. 50, II St. 30 Pfg. Abon. billg.
Kurbäder jed. Art. Sofenstr. 81b.
Täglich geöffnet von Morgens 7 Uhr ab. Beste Bedienung.

Näh- und Zuschneideschule.

Fräulein, welche das Näherzeichen nach jedem Körpermass, sowie das Maassnehmen, Anprobieren und Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können zu jeder Zeit eintreten. Näheres durch Prospekt.

J. Erhardt, stad. geprüfte Zuschneiderin,
Klosterstr. Nr. 14, 3. Stod. 4666.7.3

Motorzweiräder
D. P. G. Nr. 149 961

System Falkner,
wobei jedes Zweirad ohne jede Aenderung als Motorrad umgebaut werden kann. Sicher und ruhig funktionierend, mit elektrischer Zündung. 4849.10.5

Verlangen Sie Kostenüberschläge bei
Theodor Falkner, mechanische Werkstätte,
Durlach (Baden).

NB. Respektanten können sofort ein Motorrad bei mir probieren und sich von der Gangart und Leistung überzeugen.

Färberei Printz

KARLSRUHE:
Kaiserstr. 65, Erdprinzenstr. 10, Kaiserstr. 193, Schützenstr. 8, Kaiserstr. 245.
B.-Baden: Freiburg: Pforzheim: Konstanz:
9 Sofenstr. 9, 122 Kaiserstr. 122, 10a Zerkonnenstr. 10a, 19 Kaiserstr. 19.

Möbel

Betten und Polsterwaren jeder Art, von der einfachsten bis zur elegantesten Einrichtung auf 6107

Credit.

Herren- u. Knaben-Anzüge etc.
Damen-Jaquetts, Capes etc.
in grösster Auswahl auf

Theilzahlung.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.

M. Tannenbaum,
16 Kreuzstrasse 16.

Zur Saat

empfehle:
Virgin. Pferdezahnmals,
Amerikan. Pferdezahnmals,
hierländ. Welschorn,
sowie
Chili-Salpeter u. Düreräben-
dünger. 6101.2.1

G. Holzwarth,
Mühlburg,
Rheinstr. 38.

Büderei-Verkauf

In einem guten Lage und guter Geschäftslage ist ein Haus mit gutgehender kompletter Büderei zu verkaufen mit einer Anzahlung von 3-4000 Mk. Näheres durch
Joh. Müller, Karlsruhe,
Kaiserstr. 99. 6099.2.1

Zu verkaufen
neue Familienverhältnisse eine neugeg.

2-stödf. Wirthschaft

mit grossem Schaufflot, gross. Nebenstimmer, 16 Zimmer im Hause, sehr schönen Kellern, 1 Gartenwirthschaft, Pferde-, Schwein- u. Hühnerstallung, Gemüse- und Obstgarten und Inventar im Hause. Preis 44,000 Mark gegen eine Anzahlung von 8,000 Mark.
Off. unt. Nr. 2826a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6100.4.1

Wirthschaften, Büdereien,
Wissen, Hofgut, Privat- u. Geschäftshäuser etc. zu verkaufen, event. auch Tausch. Näheres durch
Joh. Müller, Karlsruhe,
Kaiserstr. 99.

Hausverkauf.

Zu guter Lage in Karlsruhe ist ein Haus mit Laden, worin ein Spezerei- und Flaschenbiergeschäft betrieben wird, sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5448 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6100.4.1

Billig zu verkaufen.
Eine engl. Schlafzimmereinrichtung, eine eigene Wohnzimmereinrichtung und ein feiner Salon werden billig abgegeben in der Schreinerei und Möbelhandlung von
Joh. 62b, Schreinermeister,
Balldornstr. 30/32.